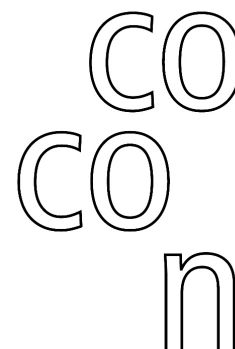


## Kernaussage „COCON“

Unser Entwurf für den Neubau des Krankenhauses Wien Nord wird durch die Anordnung klarer städtebaulicher Strukturen geprägt, die eine Balance zwischen der Notwendigkeit der emissionsbedingten Abschottung der Gebäude einerseits und der quartiersbezogenen Außenwirkung und Aufwertung der Brünner Straße andererseits vermittelt. Durch die beiden nördlichen Gebäuderiegel, die einen Rücken zur Hochbahn hin bilden, und nach Süden die Auflösung der großen Baumasse in 4 unterschiedlich hohe Pavillons, wird das Krankenhaus im Park thematisiert als Symbol für Gesundheit und Vitalität.



CO  
CO  
n

In Anlehnung an einen Kokon, also ein Gehäuse, das dem Schutz dient, haben wir unseren Entwurf mit dem Kunstnamen „COCON“ benannt.

Die zur Brünner Straße hin orientierten Haupteingänge – Krankenhaus, Ärztezentrum, Ladenbereiche und Kindergarten – sind nun klar ablesbar unter dem weit auskragenden Pavillon des Ärztehauses angeordnet. Die freundliche Atmosphäre des hellen, zum Lustgarten hin geöffneten 3-geschossigen Eingangsbereiches mit all seinen Servicefunktionen wird dazu beitragen, die übliche Hemmschwelle eines üblichen Klinikumseinganges zu vermeiden.

Die Grundrissanordnung der Funktionsstellen folgt dem Prinzip der Ausgewogenheit einerseits ökonomisch, rationeller Vorgaben und andererseits durch die Anordnung vielfältiger Innenhöfe dem Prinzip der größtmöglichen Tageslichtversorgung sowie natürlichen Belüftung.

Den Mittelpunkt der Anlage bildet, thematisch an Einrichtungen der Rekonvaleszenz erinnernd, ein umlaufender Wandelgang, gleichsam als Foyer für die medizinischen Zentren und die hotelähnlichen Bettenhäuser. Licht und Überschaubarkeit schaffen emotionale Sicherheit, Offenheit und entspannte Atmosphäre – ein abwechslungsreiches Spiel von Hofstrukturen und bebauten Strukturen, von Durchblicken, Wintergärten und Dachgärten, von Spiel- und Sitzgelegenheiten in den Aufweitungen machen die Gebäude selbst zum Stadtraum.

Die Untersuchungs- und Behandlungsbereiche befinden sich ungestört vom Besucherverkehr in den nördlich angeordneten Medizinischen Zentren. Der Bettenverkehr zu den Units erfolgt in der jeweiligen Ebene über die dezentralen Verkehrsknoten auf direktem Weg. Das Mutter- und Kindzentrum kann direkt von der Eingangshalle, jedoch ebenso über eine eigene Liegendkrankenfahrt erreicht werden. Dies gilt auch für die Psychiatrie.